

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 56 (2000)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum vorliegenden Heft

In seiner dreiteiligen Bilanz der reformierten Rechtschreibung, die in diesem Heft zu Ende geführt wird, hat der Dudenmitarbeiter Ralf Osterwinter nur einen Bruchteil des Konvoluts Neue Deutsche Rechtschreibung behandelt, aber wohl den problematischsten: die Gross- und Kleinschreibung. Als «(Zwischen-)Bilanz» bezeichnet er seine Untersuchung. In der Tat zeigen die Reaktionen grosser deutschsprachiger Zeitungen und Nachrichtenagenturen auf die reformierte Rechtschreibung (vgl. Hefte 4/99 und 1/2000 des «Sprachspiegels»), dass hier noch Debatten anstehen. Da mag sich eine so gründliche Auseinandersetzung wie diese «(Zwischen-)Bilanz» als besonders nützlich erweisen.

Lebendige Sprache heisst ja auch: eine stets sich verändernde Sprache. Von dieser Tatsache geht Beat Gloor aus bei seiner Frage: Wie viel (Veränderung) erträgt die Sprache? Seine Schlussfolgerungen könnten Anlass zur Diskussion geben – und zu Leserbriefen an den «Sprachspiegel»!

Nicht jede Veränderung allerdings ist per se von Gutem; obwohl das heute allgemeine Gerede von Flexi- und Mobilität so tut als ob. Diesbezügliche Bedenken weckt jedenfalls auch der Beitrag von Renate Bebermeyer, der zeigt, wie rasch ein so banales Wort wie «Deckel» zum beliebten Modeartikel werden kann und wie leicht in der (Politiker-)Sprache einem solchen Klischee dann aufgesessen wird.

Anlässlich unserer Mitgliederversammlung am 6. Mai in St. Gallen werden wir eine äusserst interessante Führung in der St. Galler Stiftsbibliothek erleben können. Karl Schmuki, wissenschaftlicher Mitarbeiter dieser einzigartigen Bibliothek, erörtert in seinem Aufsatz deren wichtige Stellung für unsere Kenntnisse von den Anfängen der deutschen Sprache und Literatur und macht uns zudem – im Hinblick auf unsern Besuch in St. Gallen – mit einigen Bibliotheksschätzen näher bekannt.

Einladung und Anmeldekarte (Anmeldeschluss 25. April!) zu unserer Mitgliederversammlung lagen dem Heft 1/2000 des «Sprachspiegels» bei. Ich hoffe, möglichst viele von Ihnen am 6. Mai in St. Gallen treffen zu können.